

Die Arbeit der NABU-Aktivgruppe 2020: Praktischer Naturschutz - Biotoppflege - Artenschutz

Auch in der NABU-Aktivgruppe stand das Jahr 2020 unter dem Zeichen von Corona: Ab März konnten wir nur noch in Kleingruppen arbeiten, viele geplante Einsätze mussten reduziert werden oder ganz ausfallen. Das war besonders bedauerlich, weil die Anfragen von (neuen) Interessenten ungebrochen hoch war. Im Sommer haben wir unsere Organisationsstruktur angepasst und Projektteams gebildet, die eigenständig in kleinerer, Corona-konformer Größe arbeiten können. Das Leitungsteam bedauert sehr, dass wir uns nicht mehr im größeren Rahmen treffen und arbeiten konnten und sogar unser Abschlusstreffen im Dezember ausfallen musste. Wir werden wohl alle noch etwas Geduld brauchen!

Im Jahr 2020 haben wir...

... am Samstag, den **18. Januar 2020**, mit 18 Aktiven vier Projekte bearbeitet: Die meisten Aktiven bauten in drei Teams weitere Nistkästen für Schleiereulen. Bis auf Kleinigkeiten sind jetzt 10 Kästen fertig und können in Kürze angebracht werden. Ein Zweierteam häckselte Zweige und Äste, um den Eulen ein weiches Bett im Brutraum bieten zu können.

Ein Dreierteam setzte die Kontrollen und Reparaturen der Steinkauzröhren in Ummeln fort, traf dort aber leider nur Marderspuren an (erstmalig auch Fellreste eines Rehs!). Als das ohnehin kalte Wetter auch noch nass wurde, wurde zum Rückzug geblasen.

Zum Dritten haben wir die Brutflöße der Lachmöwen durchgesehen und instandgesetzt; nun sind sie im Februar wieder einsatzfähig. Schließlich wurden noch Gartenarbeiten verrichtet und erste Vorbereitungen für den Brennholzunterstand angestellt.



*Unsere Werkstatt wurde heute „wegen Überfüllung“ ins Freie verlegt – das Wetter spielte (meist) mit!
Die Ausbeute kann sich sehen lassen.*

... am Samstag, den **15. Februar 2020**, mit drei Aktiven bei schönsten Sonnenwetter (schon wieder Wetterglück!) fünf Kopfweiden am Hemigholder Bach geschnitten, die z.T. schon ordentlich durchgewachsen waren; die Ruten und Äste wollen wir in Flechtzäunen verwenden, um die Einfassung der Bienenbeete zu erneuern.

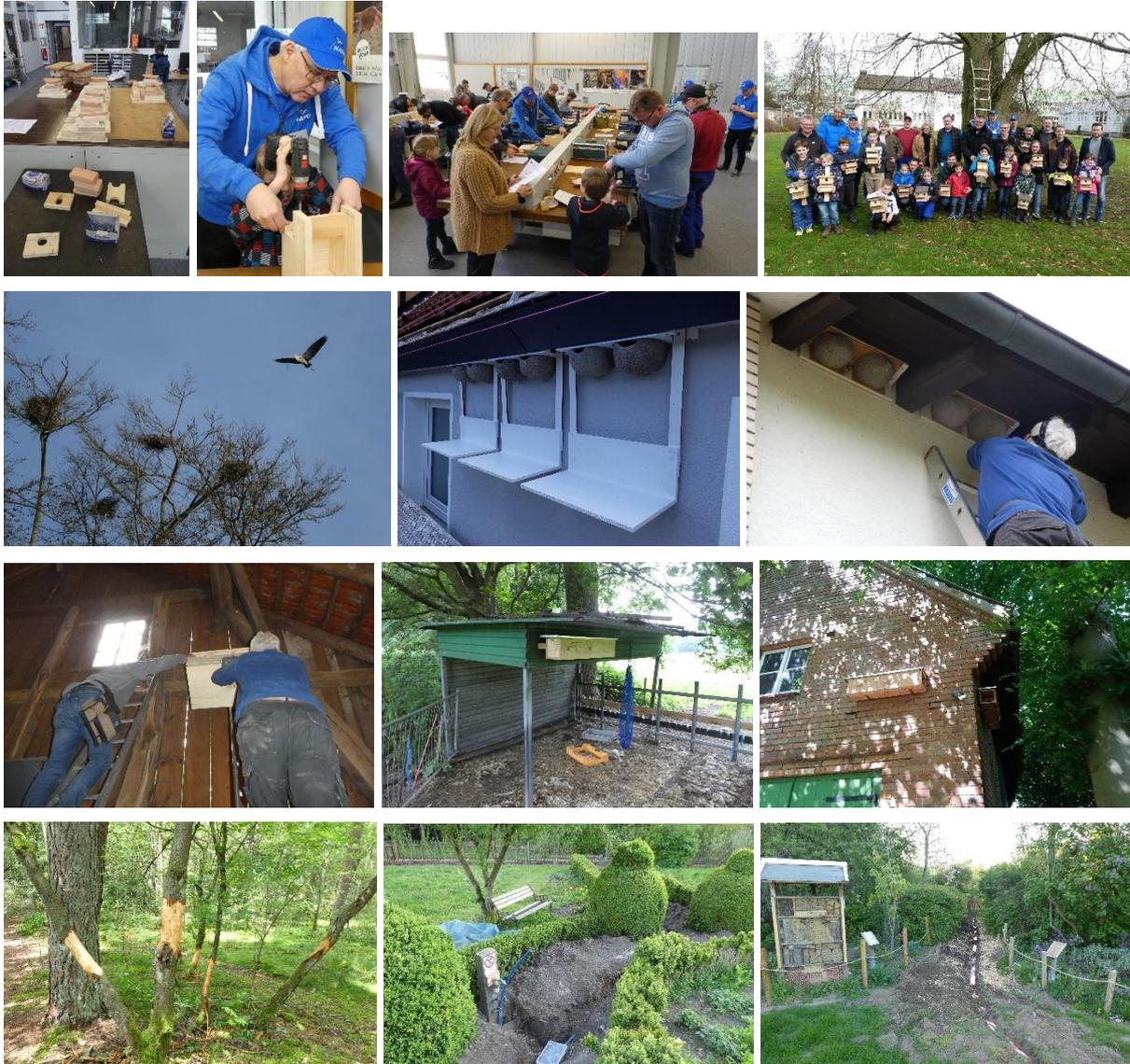
Die anderen sieben Aktiven führen in die Rieselfelder, um die Brutflöße für die Lachmöwen auszulegen. Ein Dreierteam versorgte per Paddelboot den Großen Teich an der Niederheide mit 10 Kleinflößen (zusätzlich zu den dort überwinterten drei großen Doppelflößen). In der südlichen Teichkette legten wir in den Möwenteichen (Teiche Nr. 8a und 8b) 10 (8b bzw. West) bzw. 12 (8a bzw. Ost) Kleinflöße und jeweils 8 Großflöße (überwiegend als Tandems) aus. Gegen Ende der Aktion schauten tatsächlich schon 2 Lachmöwen vorbei und sondierten ihr Revier.

Anschließend gab es eine längere Stärkungspause in der Sonne vor dem Infozentrum bei Meisen- und Kleibergesang, bevor sich die Teams wieder im NABU-Haus trafen und bei Kaffee und Kuchen die nächsten Aktionen berieten.



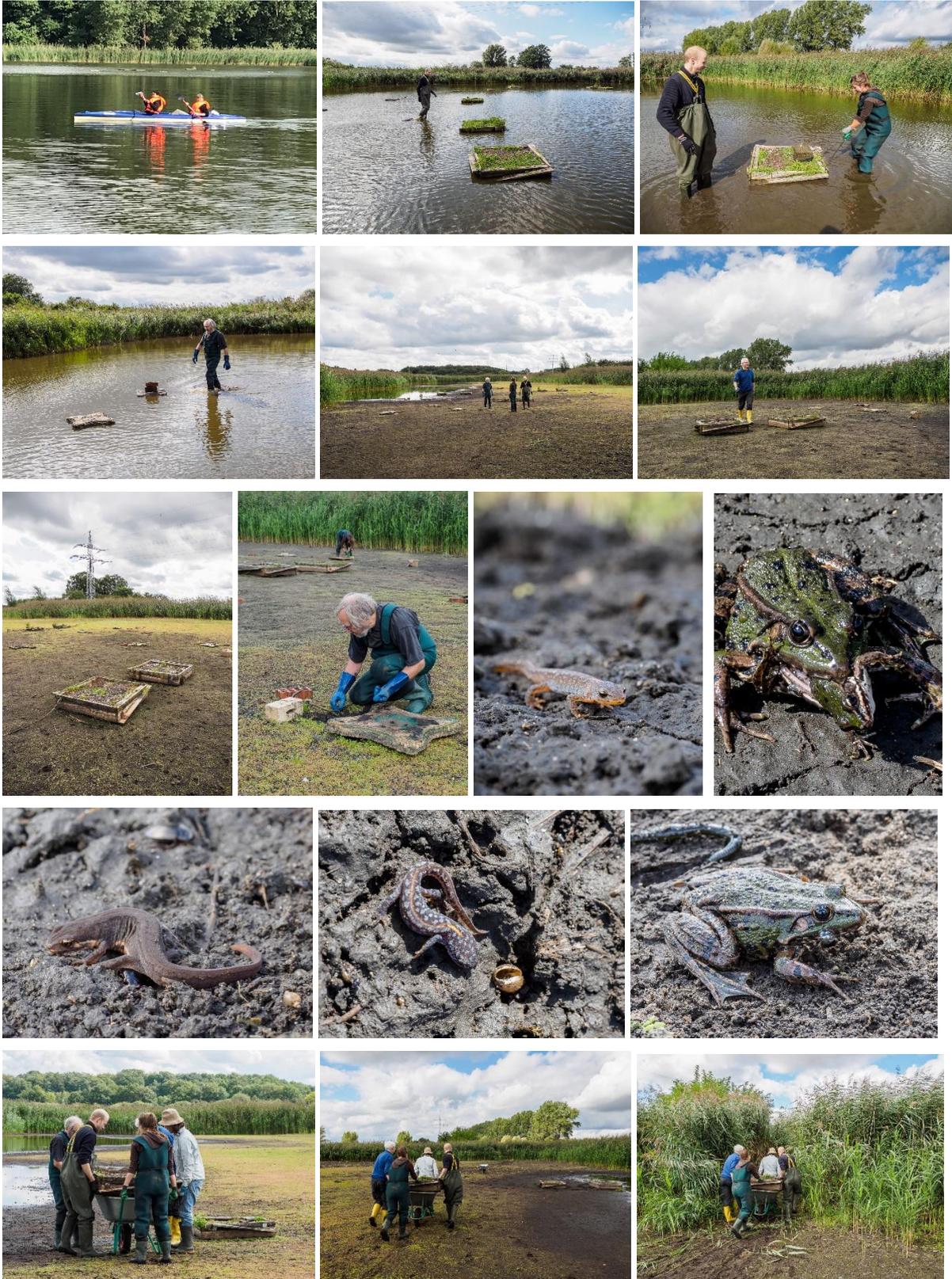
Unser Rieselfeld-Einsatz: feucht-fröhlich, wie immer! (Fotos: M. Swiergot, M. Symanek, J. Albrecht)

... bei verschiedenen Einsätzen **von März bis August 2020** mit (Corona-bedingt) kleinen Teams u.a. einen Bastelkurs für Nistkästen bei den Stadtwerken (noch vor Corona) veranstaltet, Graureiherbruten und Steinkauzreviere gezählt, einige Rauchschwabennester sowie zahlreiche Mehlschwabennester montiert und kontrolliert, mehrere Plaketten für „Schwalbenfreundliche Häuser“ ausgegeben, Patenbäume ausgewählt, begutachtet und markiert, eine Wasserleitung für den Bauerngarten am Schelphof verlegt, Waldvogelbestände im Bokelfenn erfasst und dort Traubenkirschen geringelt und gezogen, einen Brennholzverschlag gebaut, einige Nistkästen für Steinkäuze, Schleiereulen und diverse Kleinvögel angebracht und verschiedene Reparaturarbeiten am Vereinshaus durchgeführt.



Gemischte Arbeiten in Corona-Zeiten

... am **Samstag, den 29. August 2020**, die Aktivgruppe "corona-konform" neu gestartet und mit insgesamt 9 Aktiven die Lachmöwenflöße in den Rieselfeldern Windel an Land geholt und eingewintert. Eine kleinere Gruppe war auf dem großen Teich an der Beobachtungsstation in der Niederheide mit dem Paddelboot unterwegs, der größere Teil der Gruppe kümmerte sich um die Brutflöße im Zentrum der Rieselfelder. Auch in diesem Jahr war einer der Teiche fast komplett ausgetrocknet. Vor der Einlagerung wurden die Flöße vom größten Bewuchs befreit und auf Schäden kontrolliert. Glücklicherweise musste nur ein Floß zur Reparatur aussortiert werden. Trotz Wasser, Schlamm und harter Arbeit waren alle Beteiligten froh, bei herrlichem Wetter wieder für den Naturschutz aktiv zu sein. Weniger erfreut waren möglicherweise die Teich- und Bergmolche sowie die Teichfrösche, denen wir ihre Deckung geklaut, sie aber unbeschadet ins Schilf versetzt haben. Ein größerer Teichfrosch war da weniger zimperlich und fraß kurzerhand einen kleinen Artgenossen auf.



Möwen-Brutflöße auf dem Weg ins Winterquartier (Fotos: T. Schikora, M. Symanek)

... am **Samstag, den 12. September 2020**, bei herrlichem Wetter mit dem Bachvogel-Team sieben verloren gegangene Nisthilfen an verschiedenen Brücken im Bielefelder Raum angebracht. Sieben Aktive starteten um 10 Uhr an der Wiesenstraße und haben an der Lutterbrücke gleich um die Ecke mit Hilfe einer Leiter den ersten Nistkasten gemeinsam geklebt. Das hat alles gut geklappt und so haben wir uns in 2 Teams aufgeteilt, eins mit Leiter, eins ohne. Wir klebten Nisthilfen unter verschiedene Brücken am Johannisbach und Beckendorfer Mühlenbach. Dabei hat sich ein Mauswiesel an der Theesener Straße durch Leiter und Menschen nicht abschrecken lassen und kam immer wieder aus

seinem Versteck hervor. Im Anschluss trafen sich beide Teams wieder an unserem Vereinshaus. Dort haben wir den Einsatz beim gemeinsamen Picknick und herrlichem Sonnenschein im Garten ausklingen lassen.



Neue Heimat für Wasseramsel, Gebirgsstelze & Co! (Fotos: T. Schikora)

... am **Samstag, den 19. September 2020**, auf unserer Orchideenwiese im NSG Salzenteichsheide gezaubert! in der Vorwoche hatte unser Balkenmäher (mal wieder) gestreikt und musste zunächst repariert werden. Immerhin hatten es damals drei Aktive geschafft, zumindest die Wiesenränder frei zu schneiden. Und nun ging es mit dem frisch gewarteten Mäher so zügig voran, dass das Gras in einer Stunde platt war. Dank dem trockenen Wetter der letzten Tage und der herrlichen Herbstsonne heute war das Mähgut schön vorgetrocknet, so dass wir es gleich zusammenrechen, auf den Heuwagen laden und gut feststampfen konnten. Mit der freundlichen Hilfe eines benachbarten Landwirtes wird es demnächst abgefahren und zu Biogas und Kompost verarbeitet.

Mit Spaß und Schweiß haben wir so an einem Tag die gesamte Wiese geschafft! Allerdings konnten wir mit dem Riesen-Kreiselmäher nicht mithalten, der innerhalb weniger Minuten die benachbarte Wiesenfläche abrasierte... Immerhin haben „unsere“ Grasfrösche und Zwergmäuse die historische Mähaktion gut überstanden! Nun kann in den nächsten Tagen die Sanierung der stark zugewachsenen Teiche beginnen, damit sich Frösche, Molche, Libellen & Co wieder einquartieren und vermehren können.





Viel los bei der „Landwirtschaft“ anno 19xx! NABU-Aktive, Frösche und Libellen bevölkern die Feuchtwiese bei schönstem Herbstwetter. (Fotos: D. Schiffner, J. Albrecht)

... am **Samstag, den 26. September 2020**, zum einen in der Werkstatt Werkzeuge gepflegt (u.a. die defekte Motorsäge), zum anderen im Wald Bokelfenn etlichen weiteren Spätblühenden Traubenkirschen den Garaus gemacht, entweder durch Ringeln der Rinde oder durch Ausziehen mit dem Seilzug. Das mag zunächst befremdlich aussehen, wenn Naturschützer Bäume schädigen, es hilft aber mittel- bis langfristig, die heimischen Arten im Unterwuchs zu stärken und zu erhalten - seien es die Zwergstrauchheiden oder auch die Jungbäumchen von Vogelbeere, Birke, Eiche, Buche etc. Bei der Gelegenheit haben wir auch gleich einen Sack Müll eingesammelt und entsorgt.





Bekämpfung der Spätblühenden Traubenkirsche mit Schweizer Gertel und Seilzug im Bokelfenner Wald (... und die Grüne Stinkwanze schaut zu!)

... am **Mittwoch, den 7. Oktober 2020**, Obst für den neuen Saftjahrgang 2020 geerntet. Der Eigentümerin der Obstwiese mit alten Apfel- und Birnensorten in Sieker danken wir sehr herzlich für die großzügige Obstspende! Entgegen der schlechten Wetterprognose gab es nur ein kurzes und schwaches „Schäuerchen“ und sogar einige Sonnenminuten, so dass wir mit 9 Aktiven prima und zügig ernten konnten, neugierig beäugt von interessierten Hochlandrindern, denen Äpfel und Birnen (wie uns auch!) hervorragend schmeckten. Das neue Olivennetz von Joachim bewährte sich bestens. Zusammen mit einer weiteren Apfelspende eines Vereinsmitglieds brachten wir die Ernte am Abend zur Kelterei Werthland nach Rotenhagen und sind gespannt auf das Ergebnis, das wir am Freitag abholen können.



Alles für den Saftladen!!

...am **Samstag, den 17. Oktober 2020**, in zwei getrennten Teams mit insgesamt 11 Aktiven Vereinshaus und -garten in Schuss gebracht (Laub fegen, Gebüsch schneiden, Dach reinigen, Kompost u.v.m.), einige Nacharbeiten im NSG Salzteichsheide nach der Teichsanierung erledigt (u.a. Aushubreste von der Vegetation absammeln, Gehölze nachschneiden) und die Randbäume unseres dortigen Grundstücks auf Verkehrssicherheit überprüft. Das Wetter war gnädig: genau zum Start der Aktionen hörte der Nieselregen auf, und einige Keile von Blässgänsen überquerten uns und riefen uns von ihrer Reise ins Winterquartier freundlich zu.



Herbstarbeiten im Garten und im NSG Salzteichsheide

... am **Samstag, den 24.10.2020**, mit fünf Aktiven des Bokelfenn-Teams wieder mal viele Dutzend Traubenkirschen geringelt, die Gerd vorher ausgezeichnet hatte. Die Schweizer Gertel tun gute Dienste, manchmal hilft auch ein geschliffenes Beil weiter. Der feuchte Wald, insbesondere die Traubenkirschen, waren bereits gelb-rot gefärbt, und die Blätter rieselten zu Boden, wo viel Pilze sprießten. Mit einer Tasche voll Müll und ziemlich k.o. beendeten wir die Aktion gegen 15 Uhr, das graue Wetter hatte bis auf einige Minuten mit Sprühregen gut durchgehalten!



Ringeln im herbstlichen Bokelfenn.

... am **Samstag, den 31.10.2020**, mit dem Team des Bauerngartens zu fünft drei sehr schöne neue Apfelbäume im Bauerngarten am Schelphof gepflanzt: einen Roten Boskoop, eine Rote Sternrenette und einen weißen Winterglockenapfel. Wegen des randlichen Standortes an der Lutteraue haben wir uns einige Mühe mit dem Wurzel- und Verbisschutz gemacht und hoffen nun, dass die Bäume gut gedeihen und sich dereinst mit leckeren Früchten bedanken!



Vor dem Preis kommt der Schweiß...

... am **Samstag, den 21.11.2020**, mit 7 Aktiven in drei Teams in unserem Bokelfenn-Wald notwendige Verkehrssicherungsarbeiten durchgeführt. Mehrere dutzend abgestorbener Bäume, die grenznah standen und Nachbarn und Verkehrsteilnehmer hätten gefährden können, mussten vom stehenden ins liegende Totholz befördert, sprich gefällt werden. Die Spanne der Fichten, Birken und Kiefern, die den Borkenkäfern und der Trockenheit nicht mehr widerstehen konnten, reichte von kleinen Stangenhölzern bis zur etwa 90-jährigen starken Kiefer. Bei vielen genügten Fallkerbe und Fällschnitt, bei etlichen mussten wir aber den Greifzug einsetzen, damit sie nicht in die falsche Richtung fielen oder an Nachbarbäumen hängen blieben. Einen schon älteren „Hänger“ konnten wir mit zwei Greifzügen wieder aufrichten und von der „richtigen“ Fallrichtung überzeugen. Trotz bedenklicher Prognose war das Wetter mal wieder gnädig, der Wind hinreichend schwach und der Nieselregen nur von kurzer Dauer, so dass wir 6 Stunden zügig arbeiten und den größten Teil der potenziell gefährlichen Kandidaten erledigen konnten. Der Rest soll nächste Woche folgen, wenn das Wetter mitspielt!





Walderlebnisse der anderen Art!

... am **Freitag, den 27.11.2020**, mit 5 Aktiven in 2 Teams weitere 10 Gefahrenbäume gefällt, die sonst bald auf die Nachbargrundstücke oder Straßen gefallen wären. Mit Greifzug und zunehmender Erfahrung hat alles gut geklappt, und das Totholz im Wald mehrte sich. Wieder hat das Wetter gut mitgespielt, es gab sogar sonnige Momente im spätherbstlichen und pilzreichen Wald!



Die Blätter und die Bäume fallen!

... am **Montag, den 21. Dezember 2020**, unserem letzten Aktionstag in diesem verflixten Corona-Jahr, mit 4 Aktiven und einem Gast dringend notwendige Verkehrssicherungsarbeiten im NABU-Garten durchgeführt. Im Arbeitsbereich der Bienen und Imker hatten 4 Pappeln schon im letzten Sturm Schlagseite bekommen, die sich zuletzt teilweise bedenklich verstärkt hatte. Einen weiteren Sturm hätten die Bäume wohl nicht überlebt und die Bienenstände zerstören können. Auch war es dort

auch schon zunehmend zu Grünbruch gekommen, der den Aufenthalt gefährlich werden ließ. Zusätzlich drohte einer unserer Obstbäume an einer viel begangenen Stelle auseinanderzubrechen. Daher wurden sie schweren Herzens gefällt und sehen nun einem zweiten Leben als Nistangebot für Holzbienen und als Umrandung für die Bienenbeete entgegen. Jetzt können wir auch bei Sturm wieder ruhig schlafen!



Gefahrenbäume machen Platz – und Licht!